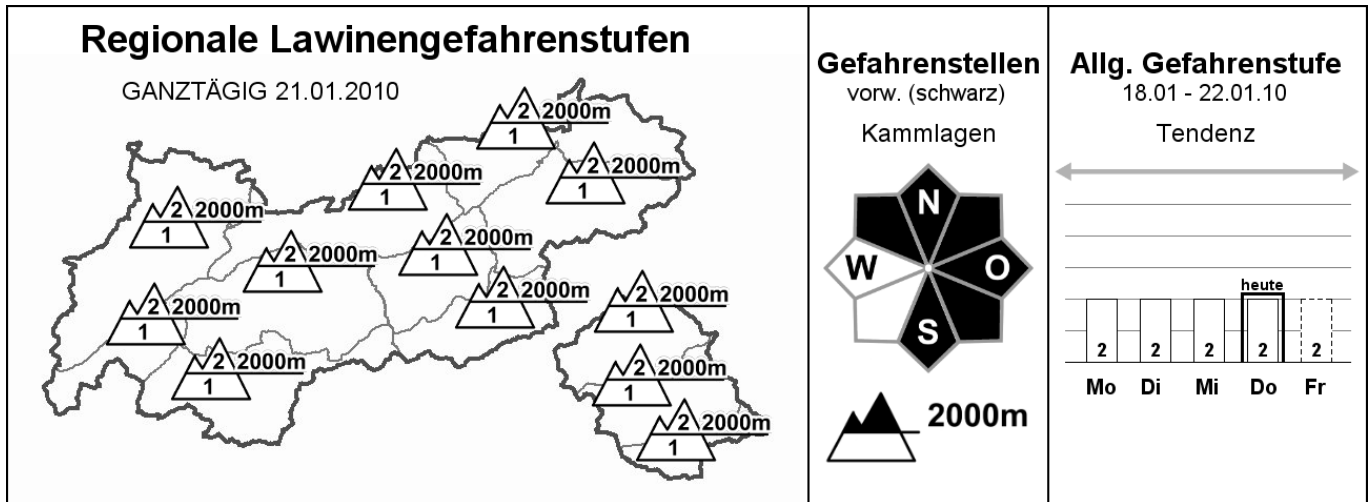


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 21.01.2010, um 07:30 Uhr



Abgesehen von meist kammnahen Tribschneepaketen recht günstige Verhältnisse

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrschen mehrheitlich günstige Tourenbedingungen. Die Lawinengefahr ist dabei weiterhin von der Seehöhe abhängig. Oberhalb etwa 2000m ist die Gefahr mäßig, darunter gering.

Unverändert sollte der Wintersportler auf kürzlich entstandene, meist kleinräumige Tribschneepakete achten. Diese trifft man vermehrt im kammnahen Steilgelände der Exposition NW über NO bis S sowie hinter Geländekanten. Durch den heute teilweise etwas kräftigeren Wind, der in höheren Lagen aus nördlichen Richtungen weht, bilden sich vor allem im südexponierten kammnahen Gelände neue Gefahrenbereiche. Diese können vereinzelt auch durch geringe Zusatzbelastung gestört werden. Der Vorteil: Kürzlich eingewehte Bereiche sind meist nur von einer dünnen Neuschneeaufgabe überdeckt und können somit gut vom erfahrenen Wintersportler erkannt werden.

Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Wahrscheinlichkeit zu, die Altschneedecke zu stören. Dies kann vereinzelt noch an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee, meist im extrem steilen Gelände erfolgen. Dazu benötigt man derzeit eher große Zusatzbelastung. Hohl klingende, harte Bereiche sollten möglichst gemieden werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Spannungen innerhalb der Schneedecke bauen sich zunehmend ab. Vermehrt gilt es deshalb, kürzlich entstandene Tribschneepakete zu beachten, die mitunter nicht ideal mit der teilweise lockeren, aufbauend umgewandelten Altschneeoberfläche verbunden sind.

Die Schneedecke ist häufig durch einen Wechsel von lockeren, kantigen Kristallen mit dünnen Schmelzharsch-, in höheren Lagen auch dickeren Windharschkrusten charakterisiert. An der Schneeoberfläche hat sich in sehr steilen von der Sonne beschienenen Hängen v.a. unterhalb etwa 2000m inzwischen verbreitet eine dünne Schmelzharschkruste gebildet. In höheren Lagen kann eine lockere Schwimmschneesicht vom Frühwinter vereinzelt noch als Gleitfläche für Schneebrettlawinen dienen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die höheren Bergregionen stecken oft in Wolken und Nebel und es schneit ab und zu. Die Neuschneemengen sind aber sehr gering, mehr als 5cm werden es wohl kaum sein. Dazu ist es winterlich kalt und in Hochlagen teilweise windig. Freundlicher mit einigen Sonnenstunden und besseren Sichten in den Südalpen. Temperatur in 2000m -7 Grad, in 3000m -14 Grad. Mäßiger, in Hochlagen zum Teil lebhafter Wind aus vorwiegend West bis Nordwest.

TENDENZ

In Kammnähe können heute neue kleine Tribschneepakete entstehen.

Patrick Nairz